

Inhaltverzeichnis

Einleitung	9
1. Problemsicht	9
2. Forschungsstand zur Problemsicht	13
3. Fragestellung	18
4. Problemaufriss und Forschungswert:	26
a) Erstes »Laokoon«-Problem: das Übersetzungskonzept zwischen den Künsten	27
b) Zweites »Laokoon«-Problem: mediale und inhaltliche Ambivalenz	32
c) Forschungswert	39
5. Skizze der Untersuchungsschritte der Kapitel I bis V	41
I. G. E. Lessings Grenzziehung zu J. J. Winckelmanns erhabenem Schmerzausdruck	52
I.1 Laokoon als gräzisiertes Motiv in aufklärerischen Kunsttheorien	62
I.2 Winckelmanns Enthusiasmuskonzept der kontemplativen Schönheit der bildenden Künste	74
I.2.1 Winckelmanns erhabene Schönheit durch Kontemplation	76
I.2.2 Der erhabene Enthusiasmus der Kunstbeschreibung gemäß der Allegorese des hermeneutisch »fruchtbaren Moments«	82
I.2.3 Das Unermesslich-Erhabene der »schönsten Darstellung beim Schmerzausdruck« der Plastik	89
I.3 Lessings Strategie kunstmedialer Übersetzung als Angelpunkt der Kritik (die Kunstübersetzungsthese)	99
I.3.1 Die Frage nach Laokoons Tragik im aufklärerischen Horizont: Bewunderung oder Abschreckung?	101
I.3.2 Lessings »prägnanter Moment«: das Schrecklich-Erhabene in den Grenzen literarischer Katharsis zwecks Mitleid	111
I.3.3 Winckelmanns Schrecklich-Erhabenes als Sujet des Enthusiasmus: eine Grenzverletzung des Schönen in der Bildhauerei?	120
I.4 Fazit	124

II. Die Stellung von Lessings ›mimetischem Illusionismus‹ zum Erhabenen	129
II.1 Das Wesen der Imitatio statt ut pictura poesis als Illusionsprinzip	136
II.1.1 Imitatio als Mimesis	143
II.1.2 Auswahl des mimetischen Gegenstandes entsprechend den mimetischen Mitteln	151
II.1.3 Der ›prägnante Moment‹ des poetischen Illusionismus	159
II.2 Fragen der Vereinbarkeit des Erhabenen mit dem Konzept des Illusionismus (die Erhabenheitsnutzenthese)	170
II.2.1 Die Herausforderung poetischer Schönheit durch das Dynamisch-Erhabene	174
II.2.2 Lessings ›poetische Gemälde‹ als Möglichkeit zum Unermesslich-Erhabenen	179
II.2.3 Der Paragone als ›Querelle‹-Frage zu Epos und Drama	188
II.3 Fazit	195
III. Das Enthusiasmuskonzept des Unermesslich-Erhabenen für ›prägnante Momente‹ ›schöner Körper‹ in der Poesie (die Analytik des Erhabenen)	199
III.1 Von statischer Anschaulichkeit zur Unanschaulichkeit unendlicher Räume	206
III.1.1 Das Desiderat erhabener Wirkung und der heuristische Perspektivebegriff	210
III.1.2 Lessings Lektüren lieblicher und erhabener Natur in A. v. Hallers »Die Alpen« und E. C. v. Kleists »Der Frühling«	224
III.1.3 J. Miltons und F. G. Klopstocks ›Weltallpoesie‹ als Paradigma einer Stil­kategorie ›hymnischen Sprechens‹	236
III.2 Fiktionalisierungen einer enthusiastierenden Wirkung körperlicher Schönheit	245
III.2.1 Topoi der Schilderung körperlicher Schönheit: Pygmalion und Ekphrase	246
III.2.2 Shaftesburys Naturhymnus nach dem Enthusiasmusbegriff	251

III.2.3 Lessings Enthusiasmuskonzept für körperliche Schönheit (die narratologische Stil­kategorie des Erhabenen)	258
III.3 Fazit	265
IV. Die Funktionalisierung des Erhabenen zur Integration des Hässlichen in die Ästhetik	270
IV.1 Das Statisch-Hässliche und Dynamisch-Erhabene ›plotinischer Hässlichkeit‹ (die Analytik des Hässlichen)	278
IV.1.1 Der Übergang des Statisch-Schönen zu erstaunlichem Makel und Lächerlichkeit	282
IV.1.2 Zur Dramaturgie des Statisch-Hässlichen und Dynamisch-Erhabenen	288
IV.2 Lessings Analyse des Schreckens	294
IV.2.1 Das Schrecklich-Erhabene als Sekundäraffekt der Abschreckungstragödie	297
IV.2.2 Eine Affektbühne des erhabenen Verbrechens im bürgerlichen Trauerspiel?	309
IV.2.3 Schreckensarten	318
IV.3 Das Mitgefühl beim Grässlichen zur ästhetischen Inkorporierung des Hässlichen (die Analytik des Ekels)	325
IV.3.1 Der poetische Genuss des Sinnlich-Hässlichen	330
IV.3.2 Lessings Integration des Statisch-Hässlichen in die Ästhetik	339
IV.4 Fazit	350
V. Elemente einer Dramaturgie des Erhabenen (zur Theorie und Praxis von Schrecken, Schmerz und Ekel)	356
V.1 Der Ekel des »Ugolino«	360
V.2 »Emilia Galotti« als neue Merope des Schreckens?	372
V.2.1 Die ›komplexe Handlung‹ als Spiel der Rettungen vor dem Familiengräuel	377
V.2.2 Die Moralisierung von Charakter und Hamartia	383
V.2.3 Warum stirbt Emilia am 5. Akt?	391

V.2.4 Lessings ›Querelle‹ mit Corneilles Abeschreckungs- und Märtyrertragödie	402
V.3 Das Mitgefühl aus der Schmerzanalyse von »Philoktet«	408
V.4 Zur Dramaturgie von Furcht und Mitleid, Schrecken und Mitgefühl	418
V.5 Fazit	430
Glossar (zur in der Studie verwendeten Begrifflichkeit)	435
Literaturverzeichnis	453